

# Mehr als nur Sams-Geschichten

Autor Paul Maar unterhielt im Hardehäuser Hof sein Publikum aller Generationen

VON CHRISTL EBERLEIN. /hna

**FRITZLAR.** Der Autor Paul Maar hatte am Freitag ein Bündel voller „Schiefer Märchen und schräger Geschichten“ mit nach Fritzlar gebracht. Genau so heißt das Werk des Sams-Erfinders, das rein gar nichts mit dem kleinen, blau gepunkteten Wesen, für das Maar berühmt ist, zu tun hat.

Kein Wunder, denn wie der Autor vor der Lesung im Kulturzentrum Fritzlar beim HNA-Interview berichtete, hat er 52 weitere Bücher geschrieben. Sein schriftstellerisches Repertoire reicht also weit über das Sams hinaus. Das rund 60-köpfige Publikum bekam mehrere Kostproben des neuesten Schaffens von Paul Maar zu hören.

Begleitet wurde der Autor von zwei Musikern. Wolfgang Stute (Gitarre) und Konrad Haas (Klavier und Flöte) umrahmten und untermalten die Lesung mit mehreren Selbstkompositionen und Musikstücken, die den schrägen Geschichten auf den Leib geschnitten wurden.

Um Prinzen, alle mit dem Namen Otto, um einen frechen Zwerg, der gerne Joghurt isst, um eine beleidigte Fee, die Föhne in Telefone verwandelt und viele andere märchenhafte Gestalten, die nicht nur Kindern, sondern vor allem den erwachsenen Zuschauern viel Spaß machten, ging es.



**Märchen und Musik:** Der Autor Paul Maar (Mitte) las im Hardehäuser Hof in Fritzlar aus seinem neuen Werk „Schiefe Märchen und schräge Geschichten“. Musikalisch begleitet wurde er von Konrad Haas (links) und Wolfgang Stute (rechts).

Foto: Eberlein

Eben diese Zielgruppe, nämlich die erwachsenen Leser, die ihren „Kindheitshut“ noch auf haben, möchte Paul Maar mit den „schiefen Märchen und schrägen Geschichten“ erreichen, und das ist ihm in Fritzlar gelungen.

Den spanischen Austauschprinz im Märchen von Otto, Otto und Otto oder den Zwerg Friedrich, der sich als Heinzelmännchen ausgibt und sich einfach bei dem gutmütigen

Herrn Makinpott einnistet, um ihn zu tyrannisieren, bis schließlich die anderen sechs Zwerge kommen, um ihn abzuholen, fanden sowohl die jungen als auch die älteren Märchenhörer spannend, lustig und einfach gut.

**„Absolut kurzweilig“**

Rhea Häfel und Silas Paul waren sich jedenfalls mit ihren Mamas Kathrin Häfel und Tatjana Paul vollkommen ei-

nig: „Die Geschichten waren total super und absolut kurzweilig!“ Besonders gefallen hat den vier aufmerksamen Zuhörern die Verbindung mit der Musik. Dadurch seien vor dem geistigen Auge deutlich die Bilder zu den Erzählungen entstanden.

Und so wie diese Vier gingen auch die anderen Anwesenden vergnügt nach Hause, viele mit einem signierten Werk des Autors.